

Koordinierungsstellen für bestimmte
Artengruppen in Sachsen zum Zweck der
Vernetzung und
gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit

Christian Koppitz, Akteursnetz Kleingewässer für die Kreuzkröte



Koordinationsstellen in Sachsen

- Kontaktstelle Bibermanagement im Freistaat Sachsen
 - NaturparkHaus | Neuhofstraße 3a | 04849 Bad Düben
 - Dienstleister bei Biberkonflikten
- Koordinierungsstelle für das Management von Bekassine und Braunkehlchen (Landkreis Sächsische Schweiz)
 - Konfliktmanagement im Wirtschaftsgrünland
 - Proaktive Maßnahmen
- **Koordinationsstelle Kleingewässer für die Kreuzkröte (Landkreis Leipzig)**
- Koordinationsstelle Fledermausschutz (Schwerpunkt Nordfledermaus und Kleine Hufeisennase) (Landkreis Mittelsachsen)



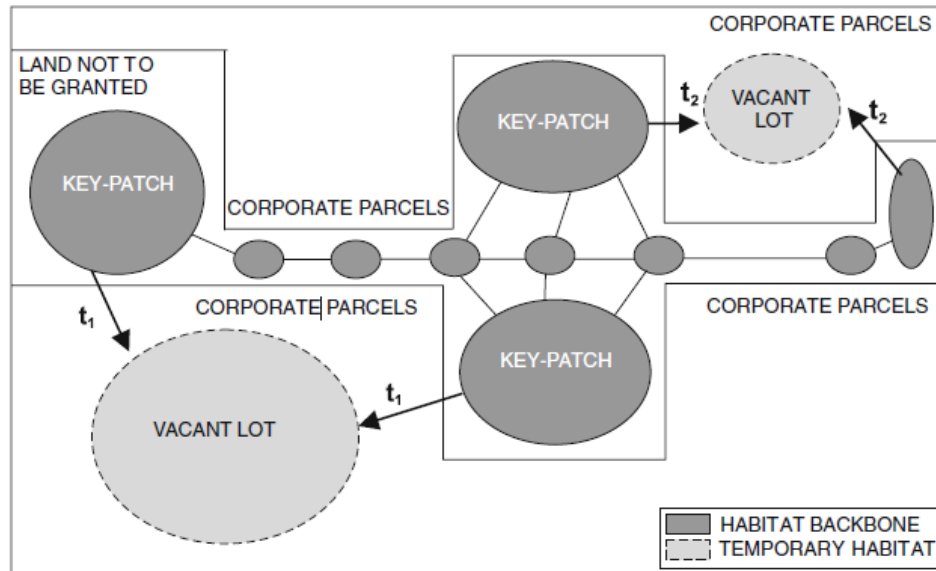
Verbesserung der
Kenntnis-
lage

Kooperation
zwischen
Bergbau und
Naturschutz

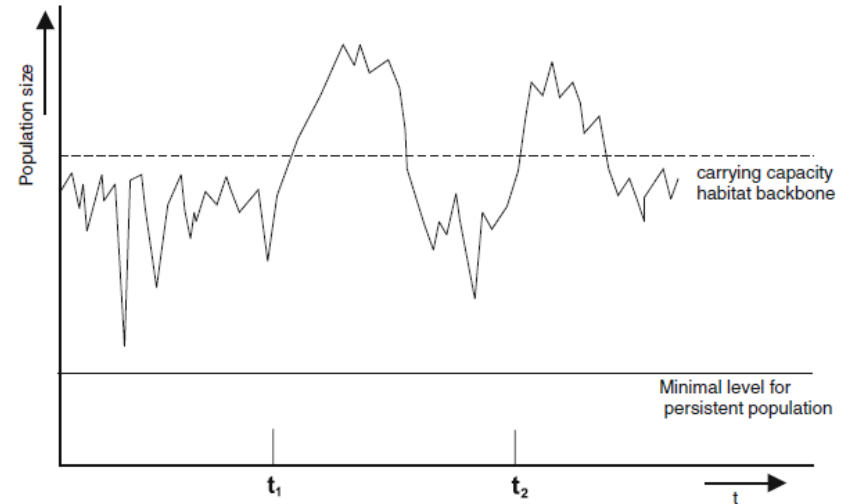
Biotop-
gestaltende
Maß-
nahmen

Abbau mit Rückgrat – die Backbone Strategy

A Spatial structure of habitat backbone in port area



B Illustration of how population dynamics of target species may respond to temporary habitat adjacent to habitat backbone



Snep, R. P., & Ottburg, F. G. (2008). The 'habitat backbone' as strategy to conserve pioneer species in dynamic port habitats: lessons from the natterjack toad (*Bufo calamita*) in the Port of Antwerp (Belgium).

Landscape ecology, 23(10), 1277

Kooperation zwischen Bergbau und Naturschutz

- Aufklären (Betriebe, Behörden, Verbände)
- Organisation von Lösungskompetenz im Abbau
- Nutzen der Resultate (Image)



Modellprojekt Laußig

- Anlage von vier Kleingewässern im Einspülbereich des Baggersees
- Jährliche Einrichtung neuer Gewässer
- Kontrolle durch Naturschutzhelfer

Pressearbeit

- Artikel umschreibt die generelle Situation von Pionierarten
- Erklärt die Bedeutung von Abbautätigkeit für Pionierarten

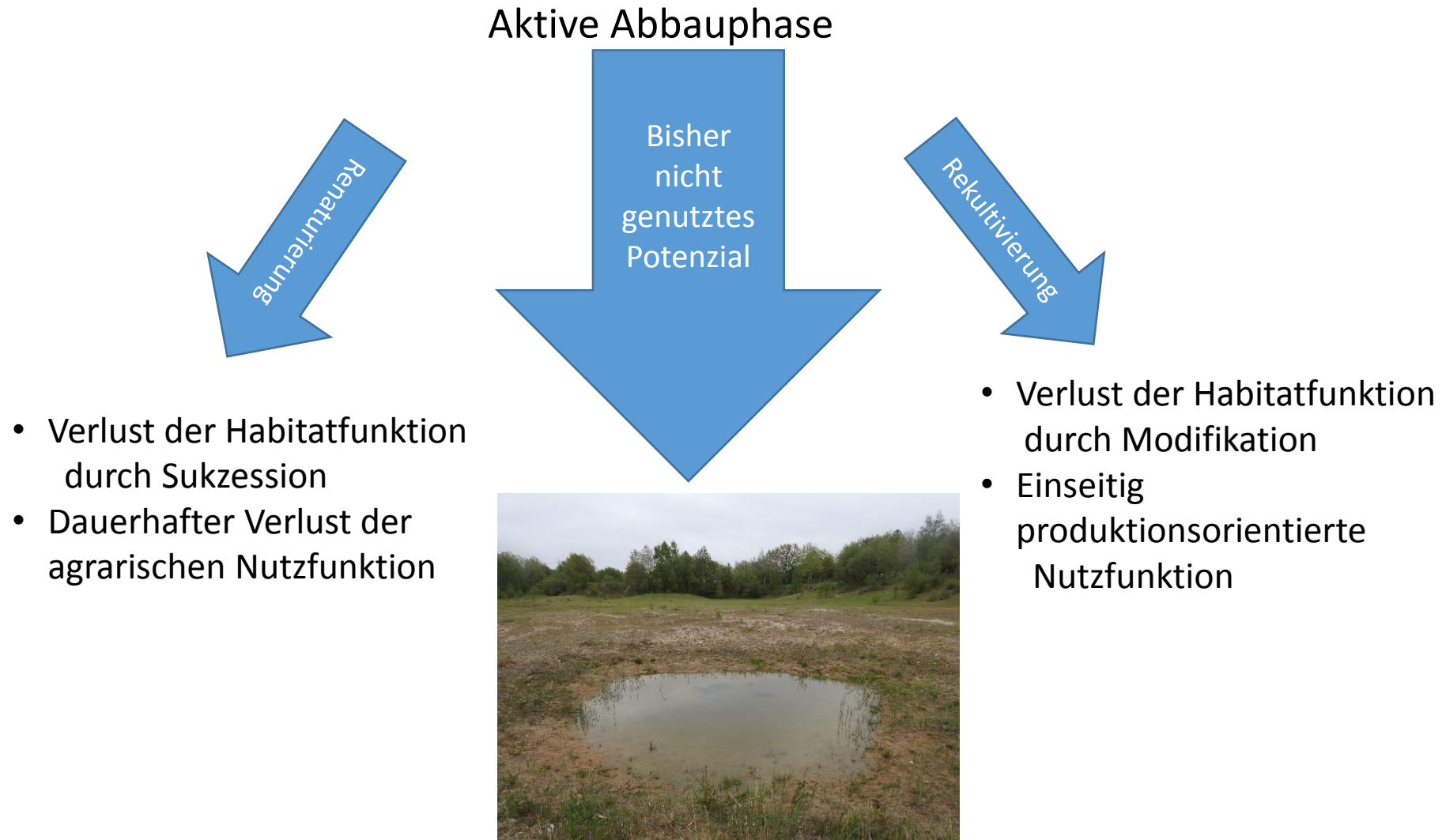
Bild: Ch. Koppitz



Sachsen-Sonntag 24 Juni 2018



Was passiert nach dem aktiven Abbau?





Kiesgrube Woltersdorf

Ausgangszustand

- Kiesgrube nach Beendigung des Abbaus an die Stiftung übergeben (Schenkung)

Maßnahmen

- Einführung einer Beweidung (Rinder)
- Errichten eine steuerbaren Kleingewässers
- Ansiedeln von Wechselkröten

Ergebnisse

- Stabilisierung der Sperbergrasmückenbestände
- Anhaltende Reproduktion der Wechselkröte

Modellprojekt Folgenutzung Tongrube Machern

Wie kann eine Tongrube langfristig für Offenlandarten erhalten bleiben?

- Koordination von zwei studentischen Erfassungsprojekten + Naturschutzehrenamt (Erstellung einer Datengrundlage)
- Ausarbeiten eines Beweidungskonzeptes auf Grundlage der Daten
- Die Grube soll ab 2023 mit Wasserbüffeln beweidet werden



Fazit: Abbau und Biodiversität

- Herkömmliches Ehrenamt im Spannungsfeld Bergbau und Biodiversität gerade auf Betriebsflächen schwierig
- Großer Bedarf an Qualifizierung in den Lagern Naturschutz & Abbau
- Beratungskontinuität ist notwendig
- Erste Anknüpfungspunkte und Modelprojekte sind geschaffen
- Folge Landschaften müssen **multifunktional gemanagt** werden

Biotopgestaltende Maßnahmen



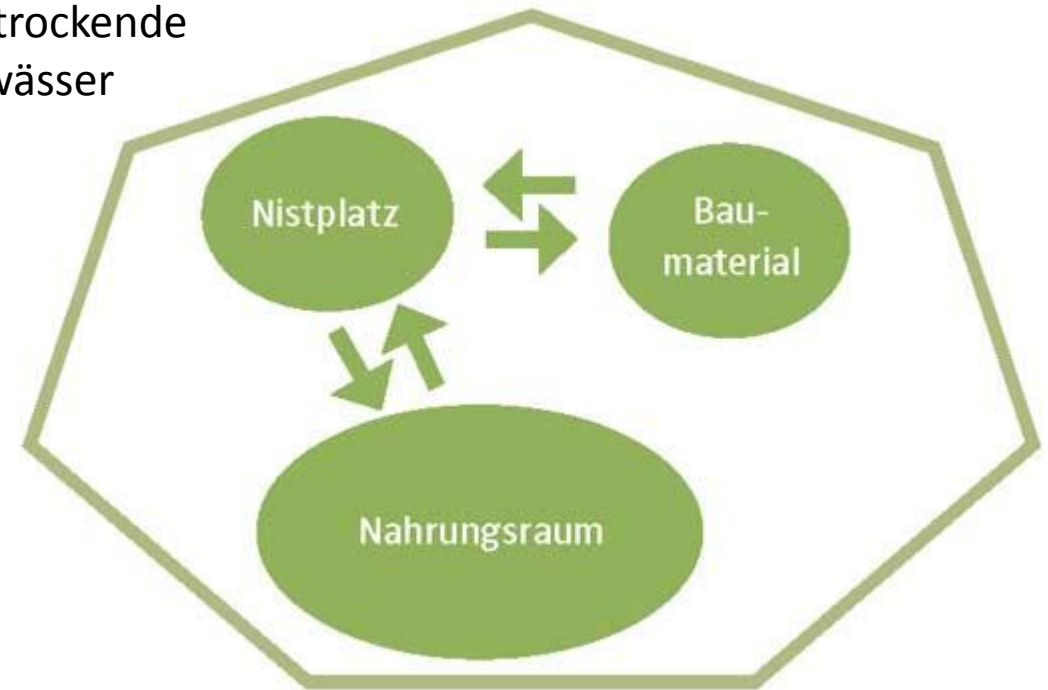


Von der Pionierin zur Teilsiedlerin

- Erste Ergebnisse zeigen, dass eine langfristige Stabilisierung möglich ist
 - Hoher Beweidungsdruck (Weiderasen)
 - Wechselfeuchte Bereiche
 - Rohboden & Schlamm (Suhlen)

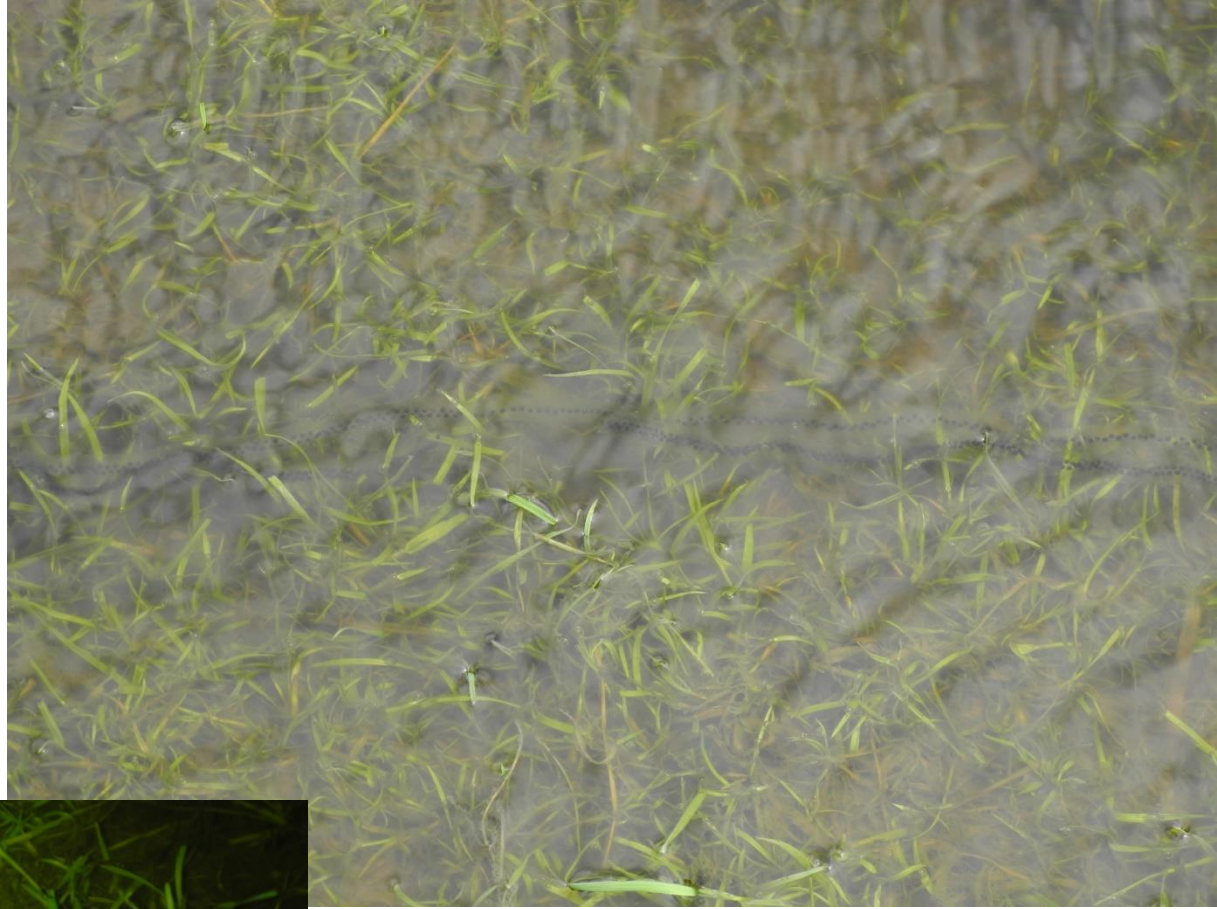
Prädatorenarme,
austrocknende
Gewässer

Grabbarer Boden



Hoher „laufbarer“ Boden

nach WESTRICH (2018)





Bilder von A. ZAHN

Reaktivierung amphibischer Lebensräume und amphibienfreundliches Management



Beispielprojekt Lütjensee

Ausgangszustand

- Ehemaliger Ackerstandort & Intensivgrünland

Maßnahmen

- Aufkauf durch Stiftung
- Rückbau der Drainagen
- Reaktivierung der alten Gewässer (Ausheben verfallter Mulden)
- Zuschieben der Gräben
- Einführung einer extensiven Ganzjahresbeweidung

Ergebnis

- Etablierung einer kopfstarken Laubfroschpopulation
- Anstieg von Gras- und Moorfrosch
- Deutliche Zunahme der Bauchigen Windelschnecke



Sehendorfer Binnensee

Ausgangszustand

- Ehemaliges Campingplatzgelände an der Ostsee

Maßnahmen

- Rückbau der Wegstruktur
- Schaffung von Mulden
- Ablagern von Strandsand & Schutthaufen
- Einführung einer Rinderbeweidung (Golfplatzrasen)
- Wiederansiedelung von Kreuz- & Wechselkröte
- Ansiedelung von Kriechenden Sellerie

Ergebnisse

- Etablierung und Ausbreitung der angesalbt Arten
- Natürliche Wiederansiedelung des Steinschmätzers
- Bestandsstabilisierung beim Kiebitz & Rotschenkel
- Deutliche Reduzierung der Fallopia-Ausbreitung



Beispielprojekt „Aufschlussgraben Werben“ Naturschutzstation Nabu Groitzsch /Ökostation Borna

- Kooperation zwischen Landwirt(schaft) und Nabu
- Einführung einer Ganzjahresbeweidung in der Folgelandschaft
- Zusätzlich Schaffung von sechs Kleingewässerkomplexen

FaBio-Mittel organisiert durch die KsAKK



Beispielprojekt „Westböschung Schleenhain“ mit der Ökostation Borna

- Grundvoraussetzung
 - kleine lokale Population der KK vorhanden,
 - geeignetes terrestrisches Habitat
 - Gesicherte Kompensation für Brachpieper (Rohbodenstandorte mit tertiären Sand))
- Schaffung von drei ephemeren Gewässerkomplexen
- Einführung einer partiellen Beweidung mit Pferden



Bilder: Jörg Geier



Fazit: Biotopgestaltung

- ✓ Reliefgestalt und Störungsregime bestimmen den Charakter von Amphibienartengemeinschaft
- ✓ Eine Stabilisierung von Amphibienbeständen ist durch die Einführung von **spezifischen Störungsregime** (kleinräumige Dynamisierung) möglich
- ✓ Ziel muss die Umsetzung dieser Erkenntnisse in der Schutzgebietskulisse und Eigentumskulisse des Freistaates sein
- ✓ Ein verstärktes Engagement im Bereich EU-Förderung (EU-Life) hat in anderen Bundesländern deutlich positive Effekte auf die Erhaltungszustände der Arten gezeigt

